

1. Vereinbarung der Fachgruppe Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales Schwerpunkt Agrarwirtschaft für

- die unterrichtliche Arbeit im Profil-Fach Agrar-und Umwelttechnologie und in den schriftlichen Leistungsnachweisen
- die dezentrale Abituraufgabenstellung im P1 Agrar-und Umwelttechnologie (ab Abitur 2019)

Auswahlpool der Handlungsergebnisse^{1,2}:

- In der Einführungs-und Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe werden in der unterrichtlichen Arbeit, den Klausuren, der Klausur unter Prüfungsbedingungen und den eingereichten Aufgabenvorschlägen zur Abiturprüfung die Handlungsergebnisse der Fachgruppe BVWL genutzt.
- Die Schulen sind aufgefordert, darauf zu achten, dass die Implementierung der Methoden in



16_Methodenreade
r Stand 2015 (Opera

den schulischen Prozess einfließt.

- In jeder Klausur muss mindestens eine Aufgabenstellung mit einem Handlungsergebnis verknüpft sein.
- Die Handlungsergebnisse sind im Erwartungshorizont mit Lösung dargestellt und entsprechend ihres Umfangs sowohl inhaltlich als auch als strukturelle Leistung mit Punkten zu belegen.
- Die Festlegung auf verpflichtende Handlungsergebnisse für die Aufgabenvorschläge eines Abiturjahrgangs wie in BVWL erfolgt nicht.
- Die Auswahlliste der Handlungsergebnisse kann durch eigene Schwerpunktsetzungen erweitert werden (Placemat, Merktzettel, ...). <http://www.riepel.net/methdown.htm>

Formulierung der Aufgabe 1 in jeder Klausur

- „Planen Sie Ihre Vorgehensweise. Ordnen Sie die Materialien den Aufgaben zu, halten Sie zentrale inhaltlich zu bearbeitenden Aspekten sowie Handlungsergebnisse fest. Stellen Sie ihre Überlegungen in geeigneter Form (Planungsmatrix) dar. 10% der Gesamtpunktzahl

Berücksichtigung von ökonomischen Aspekten im Profilfach Agrar-und Umwelttechnologie



Grundlegende
Anforderungen an L

¹ Handlungsergebnis (Handlungsprodukt)

² Quelle: <http://www.riepel.net/>

Im Schwerpunkt **Agrarwirtschaft** werden von den Lernenden konkrete Sachverhalte aus dem Bereich der Agrarwissenschaften unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Aspekte bearbeitet.

Die Vielfalt der agrarwirtschaftlichen Prozesse erfordert die Zusammenführung von Inhalten und Methoden verschiedener Wissenschaftsbereiche. So werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, die Auswirkung naturwissenschaftlich-technischer Erkenntnisse auf die Entwicklung der Wirtschaft, der Umwelt und des täglichen Lebens vor dem Hintergrund der verantwortungsvollen Gestaltung und Nutzung der Natur kritisch zu prüfen.³

- Die **ökonomischen Auswirkungen von Prozessveränderungen** in den Produktionsverfahren in Form von Auszügen aus der Betriebszweigauswertungen (BZA) und/oder Deckungsbeitragsrechnungen (DKfL, DB) sind Teil der handlungsorientierten Bearbeitung von Problemstellungen.

2. Rahmenvorgaben im Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales Schwerpunkt Agrarwirtschaft



epa_agrar-bio_2010
.pdf

Operatoren

EPA Agrartechnik und Biologie KMK Vereinbarung, 2010

Art und Umfang der dezentralen Prüfungsaufgaben

- Die Klausurarbeit(en) unter Prüfungsbedingungen (Abivorklausur) im dritten oder vierten Schulhalbjahr ist nach Art und Dauer wie eine Abiturprüfung zu gestalten.⁴
- Art und Dauer
Hinweise zu „Art“ finden sich unter:
 - a.) EPA Agrartechnik 2010, 3. Schriftliche Prüfung
„Die Prüfungsaufgaben müssen sich auf mindestens zwei der in Abschnitt 1.2 beschriebenen Themenbereiche beziehen.“⁵
 - b.) RRL Punkt 2 Lerngebiete 2.2 Übersicht *„Es ist somit nicht zulässig in den Jahrgängen 12 und 13 durchgehend nur Lerngebiete aus der tierischen bzw. pflanzlichen Produktion zu unterrichten.“⁶ Die Anforderungskriterien „Formale Anforderungen“ und „Fachliche Anforderungen“ mit ihren entsprechenden Unterpunkten sind erfüllt.⁷*

Dauer: 300 min; die Aufgabenstellung mit den Materialien sind auf die Bearbeitungszeit abgestimmt.

³ <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=2498>

⁴ EB-BbS BbS-VO Juli 2017 9.1.4

⁵ <http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/index.php?mat1=2>

⁶ http://nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/fg_agrar.pdf



BG-Abi_AUT_Gutachten der Fachberatung

⁷ Gutachten über Prüfungsvorschläge im Beruflichen Gymnasium – Gesundheit und Soziales -

Beschluss der Netzwerkgruppe Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales Scherpunkt Agrarwirtschaft Dienstbesprechung im Institut für Bienenkunde Fachberatung Agrarwirtschaft NLSCHB Mechthild Pölking-Oeßelmann